243 SAATKRÄHE - Corvus frugilegus

Verbände / Schlafplätze:

1o. 1.82	2ooo	an Waldschule übernachtend mit Dohlen (Hüttig)
1.82		Übernachtungsplatzwechsel in Bergpark Wilhelmshöhe, Sammelplatz bleibt Waldschule Kassel (Hüttig, Schmoll)
82/83		Schlafplatz Kassel-Brasselsberg (Bogon)
1. 1.82	3oo	bei Obervellmar (Sommer)
16. 1.82	5o	an Kelzer Teichen (Schumann)
1. 3.82	3ooo	bei Trendelburg (Stephan)
15. 3.82	e	Letztbeobachtung Kassel-Wilhelmshöhe (Hüttig)
3.1o.82	5o	bei Fürstenbwald (Neumann) Erstbeobachtung
1o.1o.82	1oo	Kassel-Wilhelmshöhe (Hüttig)
22.1o.82	3oo	bei Obervellmar (Sommer)
1.11.82	9o	bei Altenhasungen mit Dohlen (Lucan)
14.11.82	1ooo	an Waldschule Kassel (Krüger)
12.82	1ooo	Nähe Löwenburg Kassel mit Dohlen (Schmoll)
22.12.82	2oo	über Fuldaaue Kassel n.NW zu Schlafplatz Kassel-Wilhelmshöhe 16 Uhr (Lucan)

244 RABENKRÄHE - Corvus corone corone

Verbände:

31. 1.82	5o	in Trupps an Waldschule Kassel (Hüttig)
2. 3.82	1oo	auf zugefrorenem Auesee Kassel (Schischka)
6. 3.82	9o	Fuldaaue Kassel, rastend (Winzenburg)
27. 3.82	7o + 12	Fulda und Fuldaaue Kassel (Landau)
13. 9.82	6o	bei Obervellmar (Sommer)
7.11.82	3o	Fuldaaue Kassel, rastend (Brömer)

Verhalten:

7. 2.82	2	1. Balzrufe Erpetal Elmarshausen (Lucan)
13. 2.82	2	mit Revierverhalten bei Nothfelden (Lucan)
26.1o.82	1	zeigt Spielverhalten bei Niederkaufungen (Lucan, Pretzer, Thiele, Zimmermann)

Meldeschluß für 1983 ist der 4. Januar 1984 !

Anschriften der Verfasser:

Klaus Bogon, Döncheweg 12 3500 Kassel 1
Volker Lucan, Ahornstr. 36 3559 Wolfhagen 1
Günther Schumann, Kalter Hof 7 3512 Reinhardshagen 2

Erfassung der Brutpopulation von Rauch- und Mehlschwalben in Reinhardshagen

In weiten Teilen der Bundesrepublik Deutschland wird seit Jahren der ständige Rückgang unserer Schwalbenarten festgestellt.

Diese Tatsache war mitentscheidend, daß die Uferschwalbe in die "Rote Liste" der bestandsgefährdeten Vogelarten Deutschlands aufgenommen werden mußte und vom Deutschen Bund für Vogelschutz zum "Vogel des Jahres" 1983 erklärt wurde. Schon im Jahre 1979 war die Rauchschwalbe "Vogel des Jahres" und dadurch als Problemvogel in das Bewußtsein der Öffentlichkeit gerückt. Ähnlich, aber nicht ganz so gravierend, sind die Bestandesprobleme bei der Mehlschwalbe.

Während sich die Uferschwalbe ihre Bruthöhlen in sandige bzw. lehmige Steilwände gräbt, brüten Rauch- und Mehlschwalbe als Kulturfolger überwiegend in der Nähe des Menschen an und in Gebäuden.

Der Rückgang der Schwalbenarten hat, z.T. je nach Art ihrer Brutplätze, verschiedene Ursachen. Einige der wichtigsten Gründe sind:

1. An Wohnhäusern werden unter Dachvorsprüngen Staniol- oder Plastikstreifen angebracht, um Schwalben am Nestbau zu hindern.
2. Schwalbennester werden oft von unduldsamen Hausbesitzern entfernt, um einer evtl. möglichen Verschmutzung vorzubeugen.
3. Mangel an Nistmaterial - Verschwinden von lehmigen Pfützen durch Asphaltierung von Dorfnebenstraßen und Feldwegen.
4. Vielfach keine Nistmöglichkeiten mehr durch modernen Stallbau (z.B. bei Aussiedlerhöfen); wegen starker Durchlüftung - kein günstiges Mikroklima mehr.

5. Verminderung des Nahrungsangebotes durch chemische Insektenbekämpfung - auch in Viehställen.

6. Junge Schwalben können sogar durch das Einatmen giftiger Dämpfe von aufgehängten Anti-Fliegenstreifen eingehen.

7. Fang und Abschuß auf dem Herbst- und Frühjahrszug in südlichen Ländern.

8. Große Verluste durch starken DDT - Einsatz in den afrikanischen Überwinterungsgebieten, allein in Zimbabwe wurden im Jahr 1982 rund 1ooo t DDT versprüht! (DDT ist in den Industrieländern seit Jahren als Umweltgift verboten, wird aber von diesen noch in beträchtlichem Ausmaß in Entwicklungsländer geliefert.)

9. Bei der Uferschwalbe Verlust der Brutplätze an natürlichen Fluß-Steilufern durch Uferverbauung; Abbau der als Brutkolonie genutzten Steilufer in Sand,-Lehm,- und Kiesgruben bzw. deren Verfüllung.

Besonders bei Mangel an Nistmaterial kann durch Anlage von lehmigen Pfützen u.ä. den Rauch- und Mehlschwalben geholfen werden.

Die Erfassung der Population eines bestimmten Gebietes ist die Voraussetzung für eine einwandfreie Kontrolle von Bestandesänderungen.

Die dargestellten Gründe waren ausschlaggebend für die Bestandesaufnahme von Rauch- und Mehlschwalbe durch Mitglieder der Ortsgruppe Reinhardshagen des Deutschen Bundes für Vogelschutz. Diese Aufnahme erfolgte im Ortsteil Vaake im Sommer 1982.

Zur weiteren Kontrolle des Brutvogelbestandes müßte die Aufnahme in den nächsten Jahren von Zeit zu Zeit wiederholt werden.

Um möglichst alle besetzten Nester zu erfassen, ist die Aufnahme an einigen aufeinanderfolgenden Tagen in der Mitte des Monats Juni durchgeführt worden.

Im amtlichen Mitteilungsblatt der Gemeinde Reinhardshagen wurden die Einwohner über die geplante Aktion informiert und gebeten, den an der Zählung beteiligten DBV-Mitlgiedern bei ihrer Arbeit Unterstützung zu gewähren. Zur Zählung wurden 6 Gruppen mit je 2-3 Personen gebildet. Die Aktion fand allgemeine Beachtung und Anteilnahme, so daß sie wie geplant durchgeführt werden konnte.

Nebenbei wurden zusätzlich noch einige Informationen gesammelt. So berichtete z.B. ein Einwohner, daß das in seiner Scheune brütende Rauchschwalbenpaar seit 3 oder 4 Jahren von einer dritten Rauchschwalbe regelmäßig bei der Aufzucht seiner Jungen unterstützt wird.

Das Ergebnis der Bestandesaufnahme:

372 Gebäude wurden insgesamt kontrolliert, an
91 Häusern befanden sich Mehlschwalbennester, an/in
53 Häusern befanden sich Rauchschwalbennester und
7 Anwesen hatten Mehl- sowie Rauchschwalbennester,
insgesamt weisen
151 Gebäude, das sind 4o,6 % der Gebäude, Schwalbennester auf,
doch nur an
1o8 Gebäuden waren besetzte Schwalbennester (davon 62 mit Mehl-,
39 mit Rauchschwalbennestern sowie 7 mit Nestern beider Arten).

Mehlschwalbe: 119 Brutpaare
219 Nester insgesamt
119 Nester waren besetzt, das sind
54,3 % der vorhandenen Nester

Rauchschwalbe: 1o2 Brutpaare
163 Nester insgesamt
1o2 Nester waren besetzt, das sind
62,6 % der vorhandenen Nester

(6 besetzte Nester befanden sich außen an Gebäuden!)

Sonstiges:
2o Nester waren von Haussperlingen besetzt, das sind
5,2 % aller vorhandenen Schwalbennester.

Die größte Konzentration von Schwalben wurde in einem landwirtschaftlichen Betrieb mit 27 Brutpaaren der Rauch- (7 von 34 Nestern waren nicht besetzt) und 1 Brutpaar der Mehlschwalbe festgestellt.

Anschrift des Verfassers: G. Schumann, Kalter Hof 7,
3512 Reinhardshagen

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Naturschutz in Nordhessen

Jahr/Year: 1983

Band/Volume: 6_1983

Autor(en)/Author(s): Schumann Günther

Artikel/Article: Erfassung der Brutpopulation von Rauch- und Mehlschwalben in Reinhardshagen 97-99